

Montageanleitung für Kühl- und Tiefkühlzellen ISO 80 bis 160

1. Einführung

Die Montage der Kühl- und Gefrierzellen ist durch die passgenaue Nut- und Feder-
verbindung aller Einzelteile schnell und problemlos durchführbar. Mit dem beigefügten
Sechskantschlüssel werden alle Teile über die Hakenschlösser fest und maßgenau
miteinander verbunden. Außer einem Kunststoffhammer und einer Wasserwaage wird
kein zusätzliches Werkzeug benötigt. Vor der Montage sollten Sie sich mit dem bei-
gelegten Grundrissplan der Zelle sowie mit der Montageanleitung vertraut machen.
Alle mitgelieferten Unterlagen enthalten abgekürzte Begriffe, die in der folgenden
Liste beschrieben werden.

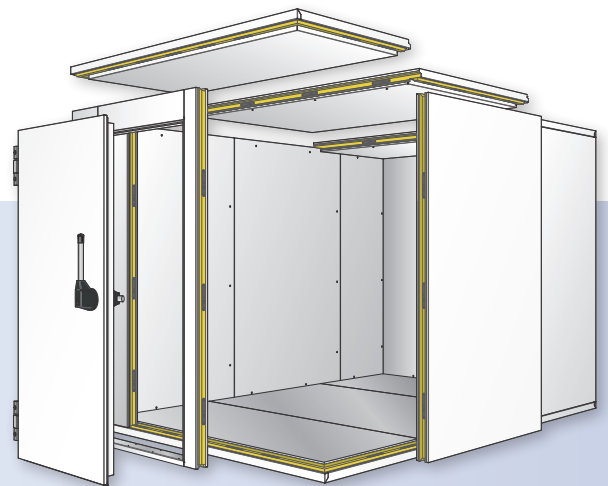
Beispiel: Bezeichnungen im Grundrissplan

EB-F-120

Elementbreite in cm

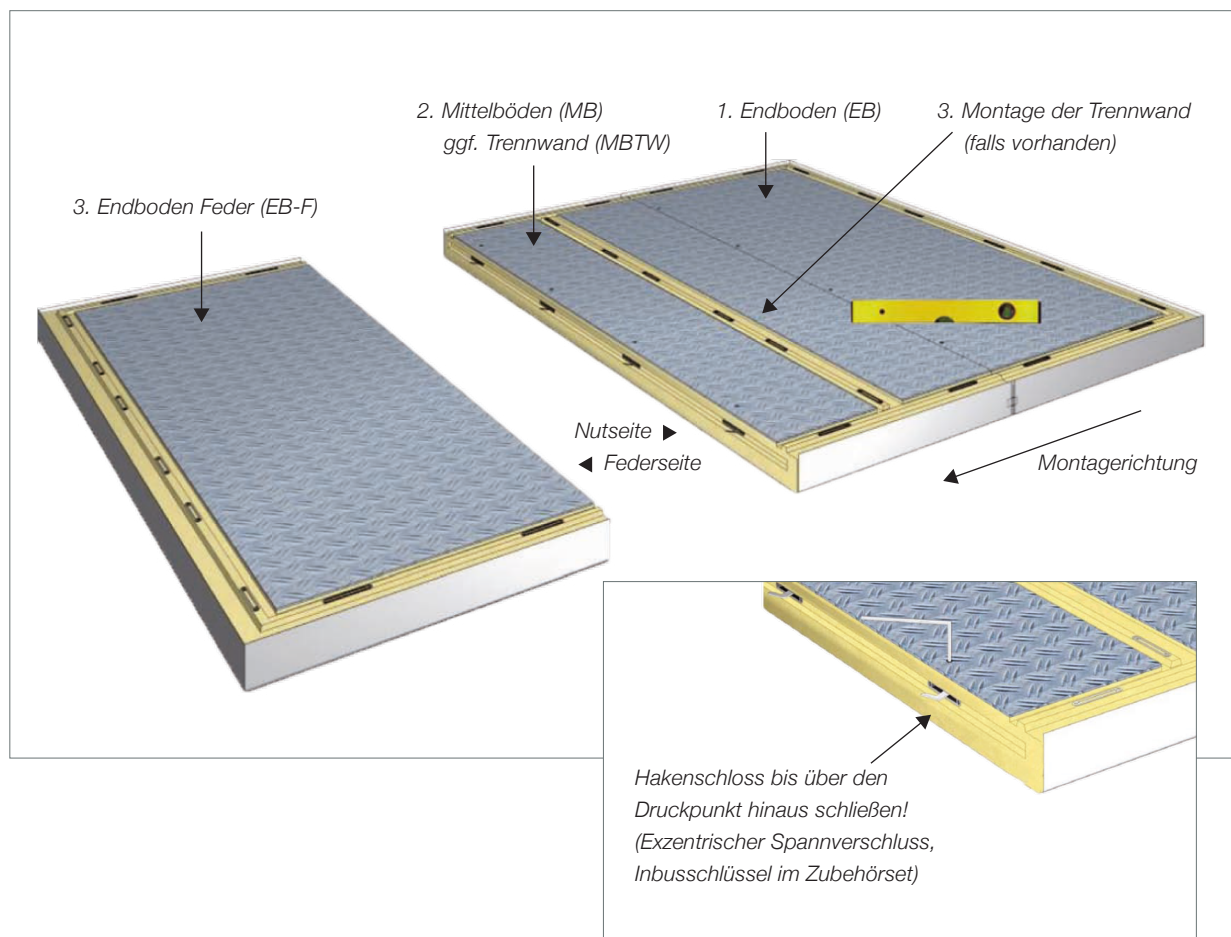
F = Federelement
N = Nutelement
(Nur bei End-Elementen)

EB = Endboden
MB = Mittelboden
MBTW = Mittelboden Trennwand
B = Boden gesamt
E = Eckelement
S = Seitenelement
STW = Seitenelement Trennwand
ST = Türelement
STW = Türelement Trennwand
ET = Ecktürelement
ED = Enddecke
MD = Mitteldecke
MDTW = Mitteldecke Trennwand
D = Decke gesamt



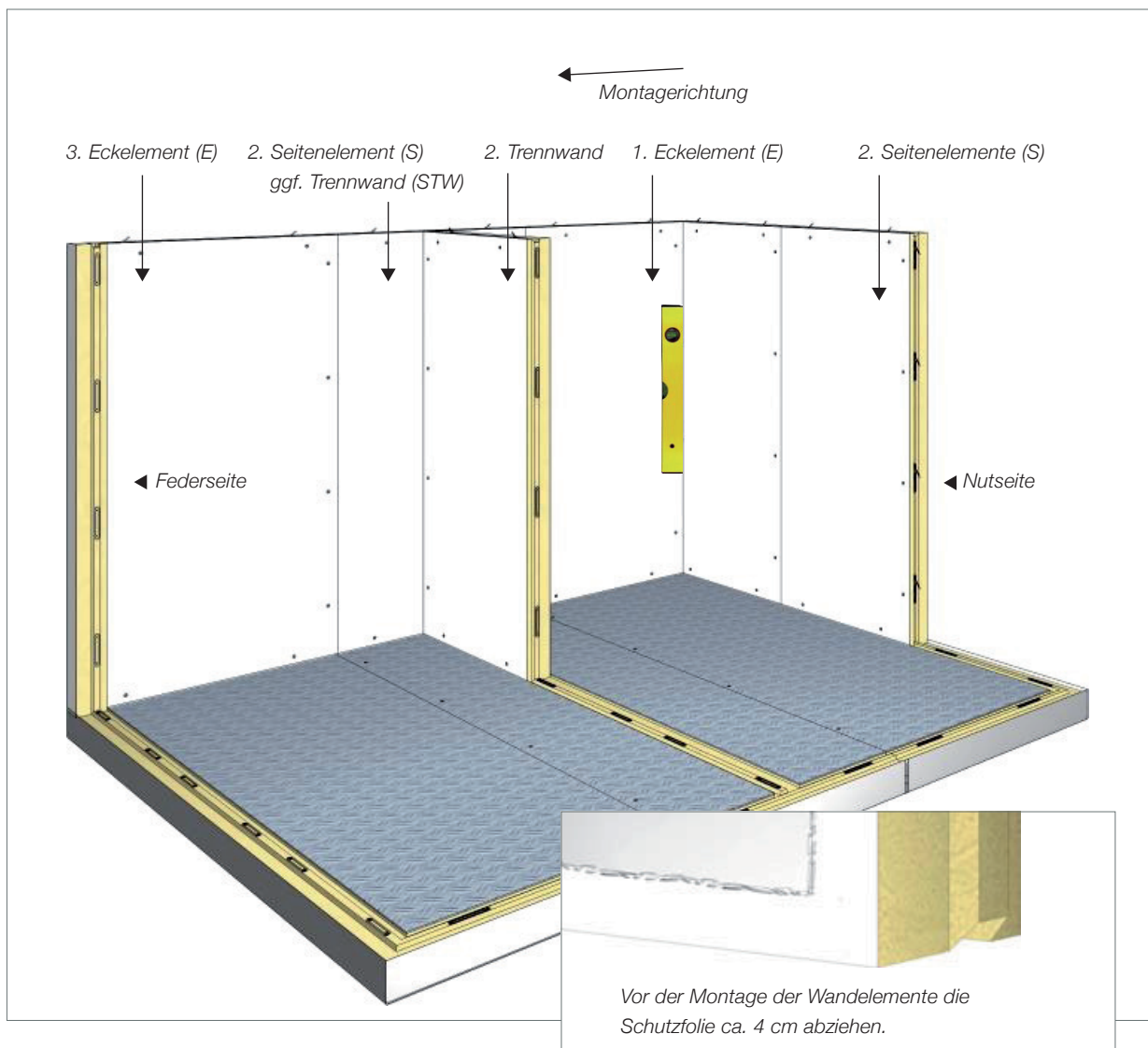
2. Zellenboden

- 2.1. Prüfen Sie vor Montagebeginn, ob ein tragfähiger, ebener und waagerechter Untergrund für die Auflage der Bodenelemente vorhanden ist. Ebenheitstoleranzen entsprechend DIN 18202, Tabelle 3, Spalte 3.
- 2.2. Zunächst wird das Endboden-Element mit der Nutseite (EB-N) gelegt.
- 2.3. Falls vorgesehen werden nun alle Mittelboden-Elemente (MB) mit der Federseite zum vorherigen Element geschoben. Durch eine Rechtsdrehung des Sechskantschlüssels werden die einzelnen Elemente durch die Hakenschlösser miteinander verbunden.
- 2.4. Das Endboden-Element mit der Federseite (EB-F) wird als letztes Boden-Element gelegt und mit den Mittelböden verbunden.



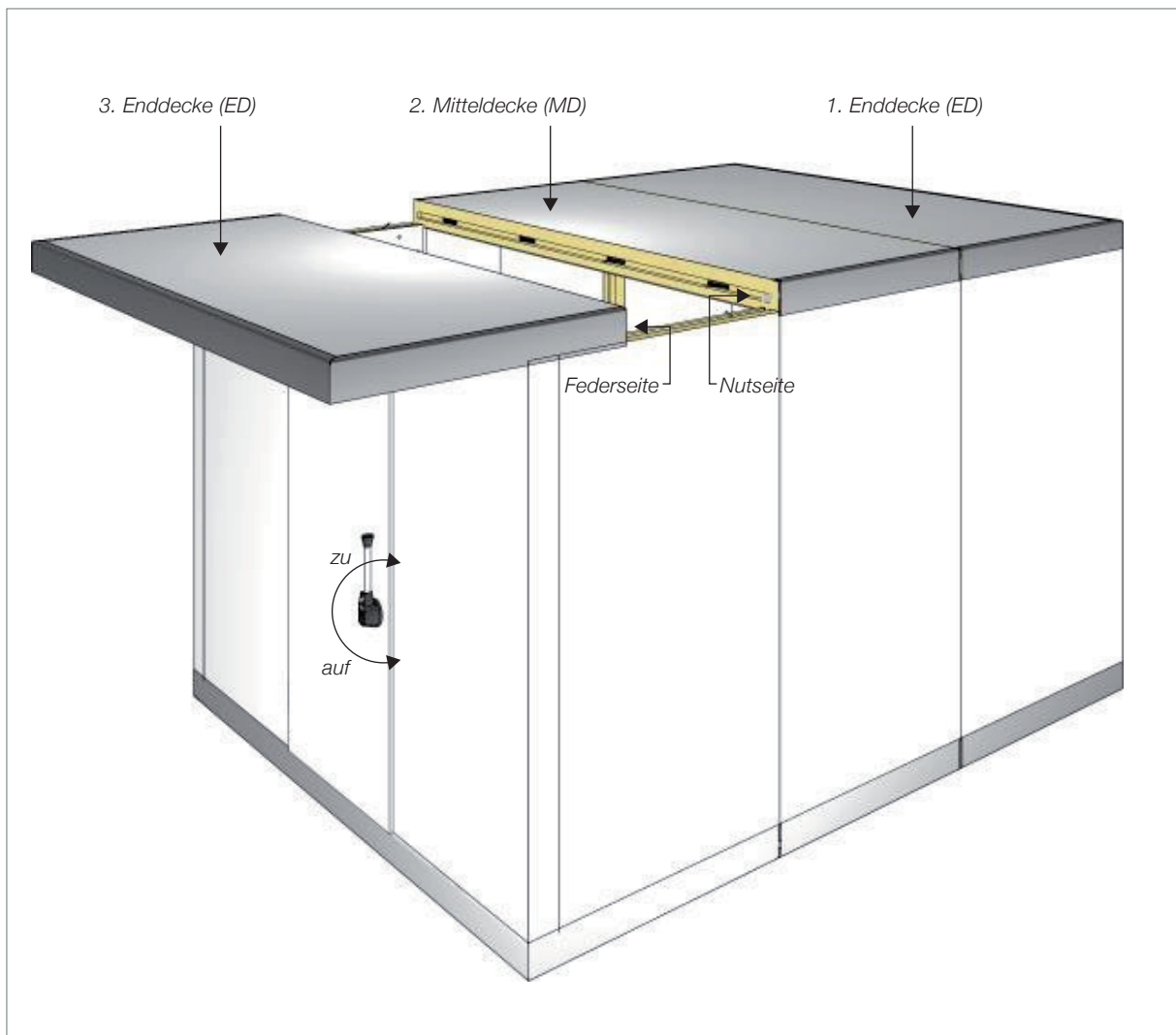
3. Zellenwände

- 3.1. Entfernen Sie bitte vor dem Aufstellen der Wände ca. 4 cm der Schutzfolie an den Ober- und Unterseiten der Elemente.
- 3.2. Beginnend mit dem Eckelement (E) werden nun von der hinteren, linken Ecke aus alle Seitenelemente (S) lotrecht aufgestellt und durch die Hakenverschlüsse miteinander verbunden. Von der Ecke aus wird nach links hin fortlaufend weitergearbeitet, wobei immer an die Federseite eines bereits montierten Elementes angesetzt wird. Die Schlossbohrungen der Elemente sind zum Innenraum hin sichtbar.
- 3.3. Um das letzte Seitenelement einsetzen zu können, muss das erste Eckelement noch einmal gelöst werden.
- 3.4. Wenn alle Eck- und Seitenelemente miteinander verbunden sind, werden diese noch über die Hakenverschlüsse mit dem Boden verankert.



4. Zellendecke

- 4.1. Deckungsgleich zu den Bodenelementen werden die Deckenelemente auf die Wände aufgelegt. Auch hier wird zunächst hinten links das Enddecken-Element mit der Nutseite (ED-N) montiert.
- 4.2. Falls vorgesehen werden nun alle Mitteldeckenelemente (MD) mit der Federseite zum vorherigen Element geschoben. Durch Rechtsdrehung des Sechskantschlüssels werden die einzelnen Elemente durch die Hakenschlösser miteinander verbunden.
- 4.3. Das Enddecken-Element mit der Federseite (ED-F) wird als letztes Element aufgelegt.
- 4.4. Alle Deckenelemente werden nun durch die Hakenverschlüsse mit den Seitenelementen verspannt.



5. Endmontage

- 5.1. Durchführungen für die Kältemittel- und Tauwasserleitungen können problemlos gebohrt oder mit einer Lochsäge eingebracht werden. Bei Elementlängen von mehr als 4 Metern und bei der Verwendung von schweren Verdampfern müssen geeignete Deckenträger zur Unterstützung der Decke montiert werden.
- 5.2. Die Schutzfolie wird nun von den Elementen abgezogen. Da die Folie weder altersbeständig noch UV-beständig ist, muss sie sofort nach der Montage oder spätestens nach 4 Wochen entfernt werden.
- 5.3. Die Schlossbohrungen werden nun mit Hilfe eines Kunststoffhammers mit den beigefügten Kunststoff-Abdeckkappen verschlossen. Weiße Kappen sind für die Seiten und Decken, braune Kappen sind für die Böden vorgesehen.
- 5.4. Mit dem beigefügten Lackstift können eventuell bei der Montage entstandene Lackschäden beseitigt werden.
- 5.5. Eventuell entstandene Verunreinigungen, z. B. durch Bohrspäne, Teer oder Bitumen, müssen sofort beseitigt werden, um ein Antrocknen oder späteres Rosten zu vermeiden. In frischem Zustand können Verschmutzungen oft leicht mit einem feuchten Tuch entfernt werden. Bitte dabei keinen Druck auf die Oberfläche ausüben, um Druckstellen oder Glanzverlust zu vermeiden.
- 5.6. Zur Reinigung dürfen auf keinen Fall Salmiak- bzw. scheuersandhaltige Mittel, Nitroverdünnungen, chlorhaltige oder aromatische Lösungsmittel verwendet werden.
- 5.7. Eine Silikon-Versiegelung zwischen den einzelnen Elementen ist normalerweise nicht erforderlich. Ggf. können die Innenstöße der Seitenelemente zu den Boden- bzw. Deckenelementen mit Silikon abgedichtet werden. Um das Ablüften der Dichtungsmasse zu ermöglichen, sollte die Zelle vor Inbetriebnahme mindestens 24 Stunden geöffnet bleiben.

